

Deutscher Wandertag 2015.
Paderborn vom 18. - 22. Juni.

Die Paderborner-Tage

18.06.2015. Donnerstag

Da stehen wir nun auf der Festbühne auf dem Rathausplatz. Sind glücklich die rund 240 km Wanderung, nur von kleinen Zipperlein begleitet, von Bad Harzburg bis Paderborn geschafft zu haben. Schade, dass unser Weg zu Ende, Paderborn schon erreicht ist. Locker, wie wir hier stehen, hätte die Entfernung die doppelte sein können. Je weiter wir uns von unserer Heimat, Bad Harzburg, dem Harz, entfernten, desto freundlicher, herzlicher wurden wir von den Wanderfreunden, den städtischen Oberhäuptern, der örtlichen Presse, von allen denen wir begegneten, ins Gespräch kamen, begrüßt und empfangen. Mit vielen das vertraute "Du" gesprochen, doch wie das so ist mit meinem kleinen Gedächtnis, ein Teil ihrer Namen ist schon geschwärzt. Bei einem Wiedersehen muss ich bestimmt nach ihren Namen fragen, es sei denn ein kurzfristiger Erleuchtungsblitz bringt den Namen zurück. Doch noch stehen wir auf dem Rathausplatz auf der Bühne und sind glücklich. Zu uns gekommen, stehen bei uns, einer der Hauptorganisatoren des Wandertages 2014 Andreas Simon Stellvertreter des Bürgermeisters aus Bad Harzburg und Claudia Schmalz ehrenamtliche Stellvertreterin des Landrats des Landkreis Goslar. Dank an die Wanderer, die Paderborner, vor der Bühne für den jubelnden Empfang, die freundliche Begrüßung. Ein paar heimliche Tränen der Freude in den Augenwinkeln einiger Grünbekleiderter. Mit der herausgeschundenen Einladung des Bürgermeisters zum Eis wird es heute nichts mehr. Eine kurze Rast auf den Bänken vor der Bühne, dem Musikprogramm lauschend und schon drängt uns der nächste Termin. Die Eröffnungsfeier des Wandertages in der Paderhalle um 20 Uhr. Rita, meine Liebe und goldene Braut ist auch eingetroffen, schläft wieder bei mir, teilen ein Zimmer im "Superior IN VIA Hotel", (natürlich auf meine/ unsere persönlichen Kosten,) Weit weg von mir an der anderen Seite des Zimmers steht ihr Zusatzbett. Also Rita ist mit dabei, ich möchte dass sie mich am Abend zur Eröffnungsfeier "Wandern an Quellen" begleitet. Hat nur einen Haken, sie gehört nicht wie wir, zu den geladenen Gästen, hat keine Eintrittskarte zur Paderhalle. Sie

sträubt sich ein wenig, kommt aber mit. Strenge Einlasskontrolle in die Paderhalle. Von Karl habe ich gelernt was dickfällig ist. Nehme meine Rita an den Arm und schwupp haben wir die erste Hürde überwunden, stehen in der Halle. Wir, die Wimpelwandergruppe, geben unsere grünen Jacken in der Garderobe ab. Kostet nichts für uns. Rita ihren Mantel, kostet was. Vor Aufregung drückt ihre Blase, sie verschwindet. Ich stehe umher und überlege wie es weitergeht mit Platz im Saal und so. "Hallo Otto, schön das ich dich hier treffe, hab dich schon vorhin auf der Bühne gesehen. Habe gehofft ich treffe dich hier". Bin überrascht und erstaunt wer mich da von hinten so freundlich anspricht, drehe mich um und schaue in bekannte Gesichtszüge die ich so schnell nicht zur Person bringen kann. Er erkennt meinen fragenden Blick. "Beim Wandertag in Bad Harzburg warst du mein Wanderführer, bin immer mit dir gegangen, keine Wanderung von dir ausgelassen, hat mir sehr gefallen wie du das machtest. Harzburg war toll, werde ich nicht vergessen. Hoffentlich gefällt es dir bei uns Paderborn." Langsam geht mir ein Licht auf wo ich dieses Gesicht schon gesehen habe. Aber an einen Namen? Rita kommt zurück. Stelle sie vor, vertraue ihm an, dass ich sie reingeschmuggelt habe, sie keine Platzkarte hat. Mit: "Otto, das bringt überhaupt kein Problem" schnappt er sich Rita, bringt sie in den Festsaal zu einem, nun ihren Platz. Erst zum Abschluss der Eröffnungsfeier kann ich mich bei ihm bedanken, denn unser Auftritt ist gefordert. Mit unserem Einzug in den Saal, auf/über die Bühne beginnt die Feierstunde zur Eröffnung des Deutschen Wandertages 2015 in Paderborn. Nach dem Beifall zu urteilen machen wir eine ganz gute Figur dabei.

Begrüßungsansprache durch den Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Dr.Hans-Ulrich Rauchfuß, Grußworte der Ministerin für Kinder, Jugend, Kultur und Sport Ute Schäfer. Interview mit den Organisatoren, den Schülern der Ranger-AG. Rhönradturnen auf der Bühne. Die Moderation der Geschichte hat der Paderborner Kabarettist Erwin Grosche. Mit seinem Paderborner Wanderchor, die auch in Bad Harzburg vertreten waren, brachte er Stimmung in die Veranstaltung. Zum Schluss zog unser Verein (die Wimpelwandergruppe) noch einmal über die Bühne. Noch einmal dezenter Applaus,. Vorüber war die Feierstunde.

Gemeinsames Abendgespräch unsere Wanderwimpelgruppe in einem Konferenzzimmer im Flur der 3. Etage unseres IN VIA Hotels.

19.06.2015 Freitag

Paderborn betrachten ist angesagt. Ein Wanderfreund des Eggegebirgsvereins zeigt uns seine Heimat. Die Schönheiten der Stadt überraschen mich. Überall quillt Wasser aus dem Boden, kleine Bäche rinnen durch gepflegte Anlagen. Mehr als 200 Quellen sollen es sein die sich hinter der Strümpelschen Mühle zur Pader vereinen. Die, nach nur 4 km langem Lauf, hinter einem Wasserschloss der frühen Weserrenaissance, Schloss-Neuhaus, ihren Namen lassen muss. Die Pader ergießt sich in die meist wasserärmere Lippe. Soweit sind wir aber noch nicht, sondern sausen durch die Anlagen, die Gässchen der Stadt. Freuen uns über die Wäscherinnen an einem der Pader-Quellarme, den erhobenen Zeigefinger der Schwiegermutter. Herrlich gelungene Bronzefiguren mit aussagendem Hintergedanken. Stehen vor dem etwas verborgenem Drei-Hasen-Fenster, im Dombezirk. Und, und, und ... Am besten schaut man sich das selber an. Jeder wird begeistert die Stadt loben. Die Pader lockt mich mit seinen Auen. Ein neugestalteter Wanderweg, bringt Addi, Rita und mich zum Schloss Neuhaus. Nicht nur das lockt, sondern auch die Sonderausstellung der "Die Brueghel-Familie", die extra um ein paar Tage zum Deutschen Wandertag verlängert ist. Im Schlosspark tummeln sich Gärtner Floristen und sonstige werdende Künstler. Übers Wochenende, Samstag-Sonntag, findet ein Blumen- und Gartenfest statt. Hinter dem ganzen Gewusel finden wir doch tatsächlich, in der unscheinbaren, ehemaligen Reithalle des Schlosses, die versteckten Bilder der Breughel. Wir haben Glück, keine Wartezeit zu den Bildern. Nur für eine begrenzten Besucherzahl werden die Ausstellungsräume geöffnet. Bei erreichen einer bestimmten Besuchermenge gilt: "Einer raus, einer rein". Ganz schön kräftig der Eintrittspreis zur Ausstellung. Addi in seiner Großzügigkeit übernimmt die Kosten. "Ich habe euch ja dazu angestiftet" seine Begründung. Gut das wir dem Rat der Ausstellungsleitenden gefolgt sind, unsere Jacken in der Garderobe abgegeben haben. Warm klimatisiert die Räume. Beim Anschauen der Bilder kommt man ins Schwitzen! Ist es die Raumtemperatur oder die Aussagekraft der Bilder die die Haut feucht werden lässt? "Bauern, Blumen, Sündenfälle" von den Breughel. Bilder die man nicht mit dem Auge überfliegen kann. Betrachten muss man sie. Schnell vergeht die Zeit. Jeder von uns hat andere Betrachtungsschwerpunkte. Wir verlieren uns in den Räumen. Treffen uns aber am Ausgang wieder. Tumult im Eingangsbereich. Ein Besucher macht Rabatz, will

für die kurze Zeit die ihm noch bleibt bis zum Schließen der Räume nicht den vollen Preis zahlen. "Kann ja gar nicht mehr alles betrachten. Da müssen sie mir preislich entgegen kommen". "Kommen sie morgen wieder, da können sie sich Zeit nehmen" Hart bleiben die Kartenverkäufer, kein Preisnachlass!

Der Linienbus bringt uns nach Paderborn zur Festmeile zurück. Bummel durch die vereinzelt schon schließenden Buden. Spannen aus beim Unterhaltungsprogramm auf dem Rathausplatz. Später schlendern wir noch durch das "Gourmet-Festival, (eine parallel Veranstaltung zum Deutschen Wandertag) das im Paderquellgebiet seinen Besuchern westfälische Köstlichkeiten bietet. Kühles, mit feinen Regentropfen durchsetztes Wetter bringt uns unter einen Schirm. Auch die Bedienung läuft nicht gern durch den Regen, lässt uns lange hungern. Als nach langem Warten unter dem Schirm, der Regen nachlässt werden auch wir bedient. So ganz "Gourmet" mäßig fanden wir es aber nicht, was da serviert wurde; eher nur mäßig. Da war unser gemeinsames Abendprogramm, einschließlich unserer "Ein-Nordung" von Karl auf den Sonnabend, (Kleiderordnung und so), auf dem dritten Flur im Konferenzzimmer des IN VIA entschieden besser.

20.06.2015. Sonnabend

Schon um 9 Uhr stehen wir zur Verbandswanderung bereit. Mit dabei vom Harzklub ist auch unser Präsident Dr. Jung, sein Stellvertreter Ch.Steingaß, Hauptschriftwart Dr.R.Schulz um nur einige zu nennen. Ein ganzer Schwarm ist, in drei Gruppen aufgeteilt, unterwegs die Pader entlang zum Schloss Neuhaus zu laufen. Bald geht die Gruppenaufteilung aber verloren. Die Zweite läuft auf die Erste, die Dritte ist gleich darauf auch mit dabei. So trudelt dann ein in die Länge gezogener bunter Haufen entlang der Pader, zum Schloss in Neuhaus. Erklärungen der Wanderführer erreichen nur den Kreis in ihrer unmittelbaren Umgebung. Ohne Eintrittspreis in den Schlosspark geht auch nichts. Garten-, Floristen-, die sonstigen Künstler der Verkaufsausstellung handeln nach dem Motto: "Was nichts kostet taugt nichts". So bleibt den meisten der Teilnehmer an der Verbandswanderung nur der Blick durch den eisernen Zaun. Noch ein Blick in den Zusammenfluss der Pader in die Lippe. Dort tummeln sich zur Freude der Betrachter, der Fotografen, junge Teichhühner mit rotem Schnabel und grünlichen langen Zehen an den Füßen. Halten ihre langen Fußzehen mal in die Pader, mal in die Lippe. Die

rückfahrenden Gelenkbusse sind schnell besetzt, alles strömt zurück nach Paderborn. Um 16 Uhr stellt sich dort die Wanderhauptstadt 2016 Sebnitz aus der Sächsischen Schweiz vor. Wir "Grünen" vom Bad Harzburger Wandertag sind wieder gefordert, mit dabei. Auf der Festmeile läuft uns unser Bürgermeister aus Bad Harzburg zusammen mit Andreas seinem städtischen Stellvertreter über den Weg. Auch der rot bewestete, mützentragende Hauptschriftführer des Harzklub Dr. Rainer Schulz aus Wernigerode ist mit dabei. Ein großes Bier, ausgeschenkt in Plastikbechern. spendiert unser, sonst immer Wein trinkender, Bürgermeister der kleinen Truppe. 16 Uhr, Sebnitz die auserkorene Wanderhauptstadt 2016 aus der Sächsischen Schweiz stellt sich vor. Danach die Auszeichnung der Wandertags-Wettbewerbs-Gruppen. Wir als Wimpelwandergruppe gehören automatisch dazu. Um 17 Uhr erklimmen wir, gemeinsam mit unserer Erika und Gabi noch einmal die Festbühne. Gekonnt, mit launigen Worten stellt uns Karl noch einmal den Besuchern vor. Den Bogen hat er raus, das flutscht bei ihm, er bringt Stimmung unters zuschauende Volk. Ein Geldpreis ist uns sicher. Karl bestimmt, wie gestern Abend im Konferenzzimmer mehrheitlich beschlossen, unser Gewonnenes geht an zwei fleißige Jugendgruppen im Harz. Zum Abendbrot geht es gemeinsam in den Ratskeller gleich um die Ecke. Später wieder Treff im Konferenzzimmer im IN VIA. Schon lange sind wir nicht allein unter uns Wimpelwanderern, nein, auch die Hautevolee, die feine gesellschaftliche Oberschicht von Bad Harzburg, dem Harzklub, die auch hier im IN VIA Quartier bezogen hat, lässt sich die Konferenzen nicht entgehen.

21.06.2015 Sonntag.

Um 9 Uhr besuchen wir den Ökumenischen Gottesdienst auf dem Rathausplatz. Superintendentin Anke Schröder und Dechant Benedikt Fischer halten die Andacht. Der Evangelische Bläserkreis, eine Kath. Chorgemeinschaft sind zur Unterstützung der Beiden mit dabei. Eine unter die Haut gehende, feierliche Andacht erleben wir. Dies alles in der katholischen Hochburg Paderborn! Sollten sich die Christlichen Gemeinschaften wirklich wieder zusammen finden? Wie weit wird der Weg noch sein und wer der Beiden lässt die meisten Federn? Ein Hoffen und Warten auch hier.

Um 10 Uhr Einlass zur Feierstunde des 115. Wandertages in Paderborn in die Paderhalle. Rita hat eine Ehrengast Karte. Ein

"hinein-Schummeln" fällt flach. Mein Wanderfreund aus Harzburg/Paderborn ist ein wenig enttäuscht, hat er schon einen Platz für Rita reserviert. Was soll das mit der strikten Einlasskontrolle? Wieder, wie schon bei der Eröffnungsfeier, bleiben im Saal Stühle leer, interessierte Besucher draußen! Versteh das einer!

Unser Einzug in den Saal eröffnet die Feierstunde. Karl hat schon wieder dazu gelernt. Nicht mehr so leicht hölzern wie bei der Eröffnungsfeier queren wir die Bühne, nein, mit Verbeugung und einer Wendung um die Achse treten wir auf, damit auch alle Anwesenden unsere Aufschrift auf unserem grünen Harzklub-Hemd lesen können:

Wimpelwandergruppe Bad Harzburg - Paderborn

prangt auf unserem Rücken. Sonderbeifall. Verbeugung und Abgang. Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß begrüßt. Frau Sylvia Löhrmann die Stellv. Ministerpräsidentin Nordrhein-Westfalen für Schule und Weiterbildung lässt Worte über das Schulwandern fließen. Das Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule Paderborn umrahmt das Ganze. Verena Hagemeyer vom Radio Hochstift leitet von Vortrag zu Vortrag, von Begrüßung zu Begrüßung. Den Festvortrag hat Dr. Klaus Töpfer Bundesminister a.D. übernommen. Dieser Vortrag des Dr. Klaus Töpfer wird zum Höhepunkt der Feierstunde. Mit leiser, doch deutlicher Stimme, ein kleines Manuskript in den Händen, doch mehr frei sprechend, nimmt er uns mit seinen Worten gefangen. Im Saal kein räuspern, kein husten, kein Nase schnauben. Alle hängen an seinen Lippen, seinen unscheinbaren dezenten Gesten. Das ist ein älterer Herr der sagt was er denkt und in diesem Augenblick überdecken seine Gedanken die eigenen. Ein Herr der nicht mit dem Munde spricht sondern mit seinem Herzen, seiner Seele. Ihm hier zuhören zu können, zu dürfen, sind allein schon die vielen Schritte nach Paderborn wert. Was hat er gesagt? Wenn ich das noch wüsste! Viel zu konzentriert, viel zu ergriffen folgte ich seinen Worten. Alles wollte ich abspeichern was da gesagt wurde. Nichts wurde daraus. Der Beifall, den der aufgestandene Saal dem Dr. Töpfer spendete legte sich über seine Worte in meinem Gedächtnis, vergrub alles Gesagte. Ein großer älterer Herr der jetzt Worte findet und sagt, der die politischen Grenzen auflöst, verschwinden lässt.

Dazu passte dann auch das leider etwas holprig gesungene Lied: "Ein Wandervolk, ein einig Volk....."! Strophen die mich nachdenklich stimmen. Trotzdem versuchte ich, der Nichtsänger, den Versen zu folgen.

Uns, der Wimpelwandergruppe aus dem Harz, von Bad Harzburg kommend, bleibt nur noch der Gang ein zweites Mal über die Bühne mit Verbeugung, Wendung um die Achse, Verbeugung zum Orchester, Verbeugung zum Beifall spendenden Saal und ein Zuwinken beim Abgang von der Bühne.

Vor der Toilette steht eine Schlange Bedürftiger. Bei den Herren wie bei den Damen. Ist doch gleich im Anschluss zum Sammeln, zum Festumzug geblasen. Alles ordnete sich auf dem Parkplatz vor der Paderhalle. Auch so knappe dreißig Wanderer vom Zweigverein Bad Harzburg sind mit dem Zug angereist. Wollen im Festumzug mitlaufen. Sind soeben erst eingetroffen. Kurz vor 17 Uhr verlässt ihr Zug Paderborn schon wieder, kehren sie Paderborn schon wieder den Rücken. Wenn sie wüssten was ihnen von Paderborn vorenthalten wird! Grämen würden sie sich, grämen! Doch wie es im Leben ist: "Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß". Aber ungesehen die Paderborner Schönheiten versäumen zu müssen, grenzt schon an einen Sündenfall. Der Umzug ist lang. Viele Kapellen spielen, sind geschickt platziert. Überall, ob hinten oder vorn im Zug, überall die Klänge mindestens einer Kapelle. Die Wimpelwandergruppe läuft gleich hinter dem ersten Musikzug. Unser Harzburger Bürgermeister ist bei uns. Der Winzer der Weinbude, man kennt sich gut mittlerweile, bringt ihm ein Glas seiner edlen Tropfen. Ein Weinglas schwingender fröhlicher, ausgelassener, den Zuschauern zu prostender Bürgermeister begleitet uns ein Stück. Mit leerem Weinglas geht das nicht. Das weis auch unser Bürgermeister Ralf und weg ist er. Die Straßenränder gesäumt von Winkenden. Dicke Wolken drohen. Lang zieht sich der Festumzug auseinander. Als die Musik vor uns ihre Instrumente nur noch baumeln lässt wissen auch wir das unsere Runde zu Ende ist. Das Wimpelband vom Wandertag 2015 wird uns überreicht, jeder von uns bekommt sein Band persönlich mit einem Handschlag in die Hand gedrückt. Für heute sind wir entlassen. Wir gehen dem Festumzug entgegen, denn noch immer zieht sich das bunte Band durch die Stadt. Winken den Vorbeikommenden, rufen ihnen ermunternde Worte zu, denn die Wolken über Paderborn werden immer dunkler. Die vor mir Stehenden drehen sich zu mir um: "Blümchen Otto ist auch da" tönt es. Ich staune, die Kameraden sind auch beim Wandertag in Bad Harzburg dabei gewesen, mit mir durch die Gegend gerannt. Mehrmals sprechen Fremde mich an: "Otto, Paderborn ist zu groß für den Wandertag. Zuviel Leute sind hier in der Stadt, die nichts mit uns anfangen können. Euer Wandertag in Bad Harzburg, der wird hier bei weitem nicht getopt! Was ihr mit euern

Mitgliedern auf die Beine gestellt hattet, euer Zugehen auf uns Gäste in eurem kleinem Bad Harzburg, bleibt einmalig". Das freut mich, doch beurteilen kann ich das nicht. Es stimmt, schön war unser Wandertag, doch Paderborn? Mir gefällt Paderborn super! Sie haben ihren Wandertag wunderbar gestaltet, alles stimmt. Vielleicht gehen Einzelwanderer hier in der großen Stadt schneller verloren als in unserer kleinen, heimeligen Gemeinde. Aber klagen über Paderborn? Nein, ich find es hier super, einfach großartig.

Leichter Regen trifft die Letzten des Festumzugs, die Zuschauer flüchten unter die Überdächer der Zelte der Buden. Doch die Kapellen spielen unverdrossen bringen auch den Umzugschwanz zum Ziel. Ein kleiner Wermutstropfen trifft noch unsere Wanderfreunde des Harzklubs Bad Harzburg. Sie haben ihren Wimpelstock zu Hause gelassen, nicht im Festumzug mit getragen, bekommen deshalb auch kein Wimpelband in die Hand gedrückt! Da sind sie konsequent die Paderborner!

Getäuscht habe ich mich mit der Entlassung von den Aufgaben des heutigen Tages. Die Einladung des Bürgermeisters zum Eis ist noch offen. In den späten Nachmittagsstunden wird die Einladung wahr. Nicht nur wir, nein, ein kleiner Kreis Paderborner die zur Organisation des Wandertages beigetragen, mit gearbeitet, ihn gestaltet haben sind mit von der Partie. Der Herr Bürgermeister Michael Dreier öffnet großzügig seine Schatulle. Was der Eisschlecker schlecken möchte bekommt er.

Unser Konferenzzimmer im IN VIA öffnet ein letztes mal seine Türe. Die Wimpelübergabe bei der Schlusskundgebung im Schlossgarten des Schloss Neuhaus steht morgen an. Natürlich bringen wir den Wanderwimpel, wie es sich gehört, zu Fuß dorthin. Unser Vorräte die uns bei den Konferenzen immer gestützt haben gehen zur Neige, sind ausgetrunken, aufgegessen. Alles ein wenig wehmütig am letzten Abend in Paderborn. Die Heimreise wird organisiert.

22.06.2015. Montag

Schon früh sind wir auf den Beinen. Ein letztes Frühstück im Culinarium des IN VIA Hotels. Beginnt die Schlusskundgebung doch schon um 10 Uhr. Gute 4 km sind es bis zum Schloss. Ein Zuspätkommen ist nicht gar so prall. Dieter hat dem Wanderwimpel seine Krone mit den vielen Wimpelbändern aufgesetzt, ihm

vorsichtshalber eine Folienhülle übergestülpt. Der Himmel hängt voller Regenwolken. Nicht ganz komplett ist unsere Wimpelwandergruppe die sich auf den Weg macht. Ein paar Kameraden scheuen die dunklen Wolken, finden aber andere Entschuldigungen. Macht nix, wir scheuen weder Regen noch Sturm. Wieder geht es entlang der Pader. Zum Dritten mal laufe ich diese Strecke, noch immer erfreut sie mich. An gleicher Stelle des Weges ruft wieder, zum Dritten mal der Kuckuck. Fasse ans Portmonee, es steckt sicher an seinen Platz. Noch ist keine Ebbe im Portmonee hoffentlich sorgt der Kuckuck dafür dass dies so bleibt. Doch zweifle ich an der Echtheit des rufenden Kuckucks. Warum schreit der Vogel immer an der gleichen Stelle am Weg seinen Namen? Ich wende, gehe ein Stück zurück des Weges, wende wieder, passiere die Kuckuck Rufstelle ein 4. mal. Der Kuckuck schreit nicht! Dieser Vogel!

Halbwegs noch trocken, der Regenschirm tut gute Dienste, kommen wir im Schlossgarten an. Noch stehen die Biertisch Bänke einsam vor der leeren Bühne. Wir sind also pünktlich angekommen. Der Regen lässt nach, ein Fleißiger reibt die Bänke trocken. Langsam, so nach und nach füllen sie sich. Die Schlusskundgebung beginnt. Mit den ersten Worten des Präsidenten öffnet auch der Himmel seine Schleusen. Die auf der Bühne stehen im Trockenen und reden. Wir sitzen vorn unterm Schirm vor der Bühne, hier stehen die Bänke längs zur Bühne mit einem Tisch dazwischen. Weitere Redner sprechen von erhöhter trockener Warte auf die unter Schirmen Hockenden. Von Zuhören kann man nicht mehr sprechen, zu laut prasseln die Regentropfen auf den Schirm. Die laufen dann lustig vom eigenem Schirm auf den des Nachbarn, tropfen von dort auf die Tischplatte. Wie das so ist mit Tischplatten, die haben immer eine Schräge eingebaut und von dieser Schräge springen sie munter auf die Hosenbeine unseres Hauptwegewartes Klaus, des Wanderführers Otto. Klaus steht auf, sucht sich ein freundlicheres Plätzchen. Otto versucht den Strom der Tropfen in andere Bahnen zu lenken, lupft den Tisch ein wenig an und man glaubt es nicht, die Tropfen entdecken den Tischnachbarn. Kühle feuchte Kälte krabbelt über den Rücken. Als dann alle unter ihren bunten Schirm stehend vor der Bühne harren geht denen da oben auch ein Licht auf. Es regnet da unten.

Wir haben unseren letzten Auftritt, übergeben den Wanderwimpel des Wanderverbandes an die Stadt Paderborn. Ab diesen Augenblick ist die Wanderhauptstadt Bad Harzburg Geschichte.

Aufwärmen in den Gasträumen des Schlosscafes. Völlig überfordert der Laden von dem großen Andrang der einströmenden nassen

Wandersleute. Schnell erreicht die Luftfeuchte Nebelstärke. Wir müssen uns viel länger auf den Kaffee gedulden. Als sich dann die Besucherreihen im Café sachte auflösen, rücken die Harzklubler, die Bad Harzburger ein wenig zusammen und unser halbwegs trockener (er stand meistens auf der überdachten Bühne) Herr Bürgermeister Ralf Abrahms aus Bad Harzburg, nutzt die Gelegenheit, spendiert zum Aufwärmen einen Korn. Ein Eis wäre in diesem Falle, verständlicher Weise, nicht angebracht gewesen.

Es naht der Abschied aus Paderborn. Jeder möchte heim in sein eigenes kleines Reich. Händeschütteln, Schulterklopfen, jeder schlägt wieder seinen eigenen Weg ein. Addi und Alfred können das noch nicht, sie sitzen bei Rita mit mir im Auto und lassen sich nach Hause bringen. Herrlich war es auf dem Weg nach Paderborn, herrlich in Paderborn. Jedem von uns aus der Wimpelwandergruppe wurde eine Wanderreise durch unser schönes Norddeutschland, dem Solling, dem Eggegebirge, geschenkt, die allen unvergessen bleibt! Etwas schade und traurig ist es, dass im "live.goslarsche.de" mit unserem Empfang auf dem Rathausplatz in Paderborn am 18. Juni die Bilderserie endet. Erst am 22. Juni ist unsere Mission den Wimpel von Bad Harzburg nach Paderborn zu tragen beendet. Es fehlen halt die drei Tage Trubel in Paderborn, vor allem die Übergabe des Wanderwimpels des Deutschen Wanderverbandes im Schlosspark von Neuhaus. Da erst endet unsere Mission, endet die Wanderung der Wimpelwandergruppe. Trotz der kleinen Trauer, einen besondern Dank an die "Goslarsche" mit unserem Werner Beckmann.

Dem Harzklub Hauptverein, der Wanderhauptstadt 2014 Bad Harzburg, den vielen erwähnten und unerwähnten Anderen auf dem Weg nach Paderborn, in Paderborn einen ganz besonderen herzlichen Dank.

Meiner Wimpelwandergruppe, ich nenne sie mein, weil ich mit dazu gehöre, möchte ich loben für das Verständnis untereinander. Es war wunderbar mit Euch auf den Weg nach Paderborn, in Paderborn. Gabi, Erika, Klaus und Klaus, Alfred, Wilhelm, Dieter, Bernfried, Karl, Addi wer könnte Euch nicht lieben!

Otto